



**Objekt**

Müliweg 3, 8154 Oberglatt ZH  
Wohnhaus der ehem. Mühle

**Vers.-Nr.**

488

**Inventare & Massnahmen nach § 203 ff. PBG**

- Inventar kommunal 2015
- Inventar überkommunal
- Grundbucheintrag
- Schutzverfügung /-vertrag 25.06.1991

**Weitere Inventare**

- ISOS B 0.2: A
- KGS
- KDP V/8



0134 Ost- und Nordfassade



0144 Detail Kopfband an der Nordfassade

**Bautyp** Industrie- und Gewerbebau

**Bauzeit** 1575-1581

**Architekt**

**Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach § 203 PBG**

Das Wohnhaus der ehem. Mühle von Oberglatt hat trotz einigen Veränderungen sein charakteristisches Erscheinungsbild bewahrt. Ein Hochgerüstbau mit Massivbauanteilen, beim Fachwerk verschiedene Teile ersetzt, die Holzgerüstkonstruktion ist jedoch noch weitestgehend intakt. Konstruktionsgeschichtlich ein bedeutender Bau für die Gemeinde Oberglatt, der einen sorgfältigen Umgang verdient, und der auf Grund seiner langen Geschichte als Mühle auch wirtschaftsgeschichtlich sehr bedeutend ist.

Schutzverfügung vom 25.06.1991.

## Beschreibung

Ein zweigeschossiger Bau unter geradem Satteldach, das wohl ein älteres Krüppelwalmdach ersetzt. Grössere Massivbauanteile, u.a. beim Sockel an der Nordseite sowie in der Nordostecke bis zur Traufhöhe, ansonsten Sichtfachwerk. Relativ unregelmässige Anordnung der Fenster, die zum Teil aber erst in jüngster Zeit zusätzlich eingesetzt bzw. vergrössert wurden. Fachwerk mit zweigeschossigen Ständern und verblatteten Kopfbändern.

Im Innern, gemäss Inventar 1986, ein Kachelofen von 1797 von Heinrich Haupt, Regensperg.

## Baugeschichte

Die Geschichte der Mühle Oberglatt lässt sich bis in das Jahr 1301 zurückverfolgen.

Dendrochronologische Untersuchungen datieren das primäre Holzgerüst auf 1575-1581, die Fachwerkwand nach Osten auf 1801/1802.

Von 1599 bis 1742 im Besitz der Familie Schlatter. Der Mühlebetrieb musste 1817 in Folge der Glattkorrektion eingestellt werden, das Mühlegebäude (alte Vers. Nr. 1b) wurde 1818 abgetragen.

1812 bei der Erstversicherung als Wohnhaus, 1M, 1R, 2H, im Eigentum von Zunftrichter Schlatter, Müller.

1832 1M, 2R, mit Schornstein, 1853 1M, 6R, 1H.

Bauten 1881, 1884, 1888, 1897/98.

1904 auf zwei Vers. Nr. aufgeteilt, zwei Wohnhäuser 1M, 6R, 1H bzw. 1M, 4R. Eigentümer sind Jakob Schlatter, Langmeier, und Jakob Schlatter, Maurer. Dazu Schopf mit Werkstatt und Keller.

Bauten 1909, 1911, 1914, 1921.

Nach 1986: Fensterveränderungen an der Nordfassade, z.T. vergrössert, z.T. zusätzlich eingesetzt.

## Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Frei 2011, S. 18.

Schutzverfügung vom 25.06.1991.

Brandassekuranz.

Diener, Geschichte der Gemeinde Oberglatt, S.341.

Kleines Gemeindelexikon von A bis Z, S.16.



0133